

den mit 30. Juni 1959 freigewordenen b=Posten in der Abteilung bewarben sich: der Maturant Günther Teischinger, cand. phil. Hilde Sacken und der bewährte Mitarbeiter für Entomologie Max Schwarz. — Der Berichtserstatter wurde mit 10. Juni 1960 von Bundeskanzler Julius Raab zum Mitglied des Prüfungssenates beim Amt der oö. Landesregierung bestellt und als Prüfer bestimmt.

2. Botanik.

Das OÖ. Zentralherbar war nach der Beendigung der Bauarbeiten gründlich zu überholen (siehe Bd. 105, S. 32, Abs. 4). Diesen Arbeiten widmeten sich Frau Dr. Mayer und Reg.=Rat Mößlacher. — Bei dieser Gelegenheit wurden die sehr umfangreichen Bestände des Herbars — zugleich mit jenen der entomologischen Studiensammlung — vergast. Außerdem wurden zahlreiche Neuzugänge aufgespannt und eingeordnet. — Während des ganzen Jahres waren angefallene botanische Bestimmungen durchzuführen.

Die Erben nach Professor Dr. Hans Haslinger (Linz) spendeten ein wertvolles Flechtenherbar (vor allem aus Oberösterreich, neun große Schachteln), einen Posten Laubmoose und einen zum Herbar gehörenden wissenschaftlichen Handapparat. Der Dank für diese großzügige Spende wurde den Erben schriftlich ausgesprochen. — Als zweiten Standort im Lande für den Sumpfporst, *Ledum palustre*, konnte Fachlehrer Franz Czedron (Linz) das Liebenauer Moor feststellen.

3. Zoologie.

a) Avertebraten:

Im Berichtsjahre wurden keine Sammlungen angekauft. Für Spenden ist zu danken: Otto Woitsch (Wels) für Hummeln aus Island, Franz Lughofer für 276 Insekten aus Oberösterreich, Karl Menapace (Linz) für sieben Schwärmer aus Rourkela (Idien); ferner für Spenden kleinerer Serien und von Einzelstücken. — Die Studiensammlungen wurden vergast.

Johann Wirthumer setzte die Einreihung der Käfer aus der Welt=sammlung Schauburger fort, vermehrte die Koleopterenkartei um 1600 Karten und führte, gemeinsam mit anderen Mitarbeitern, zahlreiche angefallene Bestimmungen durch; ebenso Konservierungs= und Präparations=arbeiten. — Reg.=Rat. Josef Mößlacher setzte die Ordnungsarbeiten in den Dipteren= und Carabensammlungen fort und widmete sich der ständigen Vergiftung des Einlaufes. — Franz Lughofer begann mit der Bestimmung und Einreihung des Wanzenmaterials.

b) Vertebraten:

Angekauft wurden: „Aulandschaft mit Vögeln“ (Hans Pertlwieser); von der Firma Pointner (Urfahr) 767 neue Schachteln; von der Firma Winkler (Wien) 15.000 Nadeln und 500 Glasnäpfchen, 5000 Etiketten.

Für Spenden ist zu danken: Prof. Dr. Troll=Obergfell für 6 Präparate von Pferde- und Rinderfüßen, Dipl.=Ing. Weinbauer für 1 Waldkauz und 1 Bläßhuhn, Dipl.=Ing. Altzinger für 2 Hühnerhabichte, Dr. G. Mayer für 1 Goldammer und 1 Rotkehlchen, Präparator Nagengast für 1 albinotisches Rotschwänzchen und 1 Star, Fachinspektor Stolz für 1 Ei eines Fischreiher aus Baumgartenberg, Graphiker Pertlwieser für 1 Sperber, Präparator Meindl für 1 Kampffläuter aus Eitzendorf bei Rannastift, Alfred Winkler für 1 Tannenmeise, R. Höller für 1 albinotische Goldammer, J. Aichberger für 1 Steinkauz und Fritz Laus für 1 Höllenotter aus Steyrling.

Die Zugänge wurden zum Teil in der neu aufgestellten Schausammlung als Stopfpräparate montiert, zum Teil dienen sie zur Vermehrung der hiesigen Studiensammlungen. — Die Sammlung der Flüssigkeitspräparate wurde überholt (Nachfüllungen). — Für das Heimathaus Vöcklabruck (Dir. R. Bernhard) wurden Tierknochen aus den Atterseepfahlbauten untersucht; bemerkenswert ist eine bearbeitete Hirschgeweihstange.

Für Lehr- und Schaulzwecke wurden Präparate an Schulen und Firmen in Linz und Steyr zur Verfügung gestellt. Die 1959 neu eingerichtete Dauerausstellung „Die Vogelwelt Oberösterreichs“ erfreute sich auch im Berichtsjahr eines regen Besuches (Tonbänder mit Vogelstimmen und Führungen).

4. Anthropologie.

Die Abteilung beklagt den Tod zweier Forscher, die der Anthropologie und den systematischen Gräberausgrabungen in Oberösterreich größtes Interesse und tätige Mithilfe angedeihen ließen: Professor Dr. Wilhelm Jenny († 12. Jänner 1960) und Kustos Dr. Franz Stroh († 24. Juni 1960). (Über Wunsch der Witwe hat der Berichterstatter das Antlitz Jennys in Gips abgenommen; der Ausguß wurde von Fachinspektor Stolz durchgeführt.)

Die anthropologischen Sammlungen wurden durch die folgenden Serien und Einzelskelette aus eigenen Grabungen vermehrt, deren fachkundige Präparierung durch Präparator Nagengast und Fachinspektor Stolz erfolgte: Linz=Martinskirche, Linz=Adlergasse, Linz=Wegscheid; Enns=Steinpaß, Enns=Laurenzikirche (Grabung Eckhart); Edt bei Lambach (Landes=Gendarmeriekommando), Gmunden=Traundorf, Rudelsdorf, Rutzing, Micheldorf und Steinerkirchen am Innbach. — Über diese Gräberfeldausgrabungen wird in diesem Jahrbuch an anderer Stelle berichtet.

Für das Landes=Gendarmeriekommando in Linz und für die Kriminalpolizei Linz wurden kriminalanthropologische Gutachten über Skelettfunde erstattet. — Für das Stadtmuseum Hallein wurden die jüngst ergrabenen Skelette vom Dürrnberg untersucht, ein für Oberösterreich wichtiges Vergleichsmaterial der späthallstädtischen und der Frühlatène-Zeit.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [106](#)

Autor(en)/Author(s): Kloiber Ämilian Josef

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Abteilung für Biologie.Zoologie. 38-39](#)